

## Studiengang Strategic Information Management (M.Sc.) – SIM

Bisherige Studiengangsbezeichnung: International Enterprise Information Management (M.Sc.) – IEIM

Akkreditierung durch Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA), Gutachterbericht vom 14.01.2019

Der Studiengang SIM stellt eine Weiterentwicklung des bisherigen Studiengangs IEIM dar. Der Fokus lag auf einer Aktualisierung des Curriculums, insbesondere zur Anpassung an aktuelle fachliche Entwicklungen in der Wirtschaftsinformatik. Weiterhin wurden Empfehlungen der Gutachter aus der Erstakkreditierung zur besseren Modularisierung des ersten Studiensemesters aufgegriffen. Die Änderung der Studiengangsbezeichnung in „Strategic Information Management“ dient nach Auskunft der Hochschule hauptsächlich der besseren Vermarktung. Eine wesentliche Änderung hat in der Struktur des Studiengangs stattgefunden: Das bisher verpflichtende Auslandssemester (2. Studiensemester) wird ersetzt durch ein Studiensemester, das an der Hochschule Neu-Ulm (HNU) absolviert wird, optional auch als Auslandssemester. Des Weiteren wurden die Zulassungsvoraussetzungen präzisiert, indem den jeweiligen geforderten Kompetenzen aus einem vorhergehenden Hochschulstudium ECTS-Punkte zugeordnet werden; Studierende, die die Kompetenzen nicht anhand von ECTS-Punkten nachweisen, können an einer Zulassungsprüfung teilnehmen.

### Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§11 BayStudAkkV)

Die aktuellen Qualifikationsziele des Studiengangs SIM werden in §2 der „Studien- und Prüfungsordnung (SPO) für den Masterstudiengang Strategic Information Management der Hochschule für angewandte Wissenschaften Neu-Ulm“ (vom 28.06.2022, zuletzt geändert am 28.03.2023) genannt. Sie unterscheiden sich in der Formulierung von denen in der entsprechenden SPO des bisherigen Studiengangs IEIM (vom 26.07.2016) nur unwesentlich; lediglich die Zielgruppe (international ausgerichtete Fach- und Führungskräfte für das *strategische Management der Ressource Information*) wird präzisiert, und der Hinweis auf den Kooperationspartner Kingston University wurde entfernt. Der Verzicht auf die explizite Nennung einer Partnerhochschule in der SPO bindet den Studiengang SIM nicht an für ein Auslandssemester in Frage kommende Hochschulen.

Die wesentliche strukturelle Änderung des Curriculums, nämlich der Verzicht auf die Absolvierung des zweiten Studiensemesters verpflichtend an der Kingston University in Großbritannien bzw. der Oulu University of Applied Sciences in Finnland, lässt das Qualifikationsziel der internationalen und insbesondere interkulturellen Ausrichtung, das bisher für den Studiengang IEIM als prägend angesehen werden konnte, in den Hintergrund treten. Die Möglichkeit, ein Semester an einer ausländischen Hochschule studieren zu können, unterscheidet den Studiengang SIM nicht mehr wesentlich von anderen forschungsorientierten Masterstudiengängen mit internationalem Fokus.

Es war daher zunächst zu überprüfen, ob wesentliche Änderungen der Qualifikationsziele stattgefunden haben.

In Übereinstimmung mit der Aussage des Gutachtens zur Erstakkreditierung (des bisherigen Studiengangs IEIM) wird die Einhaltung der fachlich-inhaltlichen Akkreditierungskriterien der BayStudAkkV bezüglich Qualifikationsziele und Abschlussniveau auch für den neu strukturierten Studiengang SIM bestätigt. Durch die Forschungsorientierung des Studiengangs, die kontinuierlich in den Modulen aufgegriffen wird, und insbesondere durch die Änderungen des Curriculums für das dritte Studiensemester (Module „Information Systems Research“ und „Academic Writing“) werden die Studierenden dazu befähigt, sich nach Abschluss des Studiums in Richtung einer Promotion wissenschaftlich weiterzuqualifizieren bzw. eine qualifizierte, auch forschungsorientierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen. Die Befähigung, gesellschaftliche Prozesse kritisch, reflektiert und verantwortungsbewusst mitzugestalten, wird durch die Inhalte der neu hinzugekommenen Module „Interpersonal Skills“ und „Digital Leadership“ befördert.

Die Umbenennung des bisherigen Studiengangs IEIM in „Strategic Information Management“ präzisiert die inhaltliche Ausrichtung.

**Zusammenfassung:** Die fachlich-inhaltlichen Akkreditierungskriterien der BayStudAkkV bezüglich Qualifikationsziele und Abschlussniveau werden auch nach der Abänderung des Studiengangs IEIM zum Studiengang SIM erfüllt. Die Aussagen der Erstakkreditierung können in diesem Punkt auch weiterhin als gültig angesehen werden.

### **Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§12 BayStudAkkV) Fachlich-inhaltliche Gestaltung des Studiengangs (§13 BayStudAkkV)**

Die SPO für den Studiengang SIM definiert nun zwei Studienverlaufsvarianten: Alle drei Semester werden an der HNU studiert bzw. das erste und dritte Semester werden an der HNU und das zweite Semester wird an einer ausländischen Hochschule, beispielsweise an einer Partnerhochschule der HNU, studiert. Aufgrund der Formulierungen in der SPO muss die erste Studienverlaufsvariante als „Normalfall“ angesehen werden. Für beide Varianten definiert die SPO in §3 (5) das Studiengangskonzept:

Die Studienmodule bauen zeitlich und inhaltlich aufeinander auf. Im ersten Studiensemester erfolgt an der HNU eine Einführung in die verschiedenen relevanten Bereiche wie Strategie, Geschäftsprozesse, Technologie, Softwareentwicklung, IT-Management und Leadership. Im zweiten Studiensemester wird dieses theoretische und empirische Wissen vertieft und in der Praxis angewendet. Das dritte Studiensemester bereitet auf die Anwendung des erlernten Wissens in Praxis und Forschung vor; parallel hierzu wird die Masterthesis erstellt.

Für die zweite Studienverlaufsvariante (Absolvierung des zweiten Studiensemesters als „International Semester“) definiert die SPO des Studiengangs SIM Anforderungen an die zu belegenden Module. Die Passung der Module wird durch die Studiengangsleitung geprüft und durch Learning Agreements abgesichert. Die SPO legt im Einzelnen fest: „Die im Ausland erworbenen Module im Umfang von 30 ECTS sollen auf den im ersten Semester erworbenen

## Studiengang Strategic Information Management (M.Sc.) – SIM

Kompetenzen aufbauend theoretische Grundlagen und Konzepte zu Herausforderungen des strategischen Informationsmanagements im digitalen Zeitalter in mindestens zwei der folgenden Bereiche vermitteln: Strategie, Geschäftsprozesse, Technologie und Softwareentwicklung und IT-Management.“

Es wird empfohlen, die Anforderung der *Anwendung in der Praxis* an dieser Stelle in die SPO einzufügen.

Das Curriculum ist wie folgt zusammengesetzt:

Lfd. Nr.	Module (Bezeichnung)	Art der LV	ECTS	SWS/Semester			Prüfungsleistung*
				1	2	3	
1	Strategic Management	S	5	3			P (1 K)
2	Digital Process Management	SU, Ü	5	3			P (1 PF)
3	Technology and Application Management	SU	5	3			P (1 StA)
4	Enterprise Application Engineering	SU, PP	5	3			P (1 PF)
5	Consulting	SU, PP	5	2			P (1 StA, RE)
6	Interpersonal Skills	SU	5	4			P (1 RE)
7 a <sup>1)</sup>	Business Value Creation by IT	SU, PP	5		2		P (1 StA, RE)
8 a <sup>1)</sup>	Disruptive Technologies	SU, PP	5		4		P (1 PF)
9 a <sup>1)</sup>	Strategic Information Management in Practice	SU, PP	5		3		P (1 PF) <sup>3)</sup>
10 a <sup>1)</sup>	Digital Leadership	SU	5		3		P (1 RE)
11 a <sup>1)</sup>	Elective <sup>2)</sup>	SU/online	5		3		Je nach WPF
12 a <sup>1)</sup>	Elective <sup>2)</sup>	SU/online	5		3		Je nach WPF
7b-12b <sup>1)</sup>	Alternative "International Semester"		30				
13	Academic Writing	SU, Ü	5			4	P (1 PF)
14	Information Systems Research	SU	5			2	P (1 StA)
15	<b>Master</b>	Master Thesis	18				P (1 MT)
		Master Thesis Seminar	S	2		2	P (1 RE, 30min)
			90	18	18	8	

\*Näheres in der SPO, dem Modulhandbuch und dem Vorlesungsverzeichnis

1) 7a-12a oder alternativ International Semester (7b-12b)

2) Die Studierenden wählen die Wahlpflichtfächer aus den für den Studiengang angebotenen Wahlpflichtfächern. Die Liste der Wahlpflichtfächer wird von der Fakultät zu Semesterbeginn veröffentlicht.

3) unbenotete Prüfungsleistung

Gegenüber dem Curriculum des bisherigen Studiengangs IEIM haben sich strukturelle und inhaltliche Veränderungen ergeben:

- Die beiden sehr großen Module des ersten Semesters<sup>1</sup> wurden in kleinere durchgängig mit 5 ECTS-Punkten bewertete und inhaltlich aufeinander abgestimmte Module aufgeteilt und in eine zeitlich logische Abfolge der Studieninhalte eingeordnet, z.B. „Academic Writing“

<sup>1</sup> Die Zusammenfassung von Inhalten zu zwei sehr großen Modulen wurde zum Teil durch eine Angleichung der bestehenden Modulstruktur der Partnerhochschulen begründet. Die didaktische Konzeption, fachlich zusammenhängende Sachverhalte ganzheitlich darstellen zu wollen, ist auch bei der aktuellen Aufteilung der Module realisierbar.

und „Information Systems Research“ im dritten Studiensemester. Hierbei wurden Gutachterempfehlungen aus der Erstakkreditierung aufgegriffen. Damit verbunden wurden die Prüfungsleistungen angepasst (jetzt hauptsächlich modulspezifische Studienarbeiten, Referate und Portfolioprüfungen sowie eine Klausur).

- Um der aktuellen Entwicklung in der Wirtschaftsinformatik Rechnung zu tragen, wurden Modulinhalt aktualisierte bzw. Module ergänzt, z.B. „Disruptive Technologies“, „Digital Leadership“, zwei „Electives“.

Die gegenüber dem bisherigen Studiengang IEIM erfolgten Änderungen im Curriculum des Studiengangs SIM könnten sich auf mehrere Charakteristika des Studiengangs auswirken:

1. auf die Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Qualifikationsziele durch die Modulinhalt
2. auf die internationalen und interkulturellen Aspekte, die durch das bisherige verpflichtende Auslandssemester bestimmt wurden
3. auf den Umfang der praktischen Anwendungen bzw. den Anwendungsbezug, die im bisherigen Studiengangskonzept IEIM im zweiten Studiensemester an der jeweiligen Partnerhochschule vermittelt wurden
4. auf die kapazitiven Gegebenheiten durch das Angebot zusätzlicher Module durch die HNU für das zweite Studiensemester.

Zu 1.: Die Aufteilung der beiden sehr großen Module des ersten Studiensemesters im Studiengang IEIM stellen lediglich eine strukturelle Änderung dar, so dass die Erreichung der Qualifikationsziele durch die Vermittlung der im Curriculum auffindbaren Inhalte weiterhin als gewährleistet angesehen werden kann. Hinzu kommt die Aktualisierung und Ergänzung von Modulen, die auf Entwicklungen in der Wirtschaftsinformatik eingehen bzw. auf eine wissenschaftliche Qualifikation methodisch vorbereiten (im dritten Studiensemester curricular an der richtigen Stelle). Diese inhaltlichen Änderungen können als inhaltliche Qualitätsverbesserung angesehen werden.

Das Modulkonzept ist adäquat und mit Blick auf die Erreichung der fachlich bezogenen Qualifikationsziele stimmig ausgerichtet (für die international bezogenen Qualifikationsziele siehe Punkt 2). Die Beurteilung der Gutachter aus der Erstakkreditierung bezüglich der eingesetzten Lehr- und Lernmethoden<sup>2</sup> wird bestätigt. Die Prüfungsichte ist aufgrund der jeweiligen Prüfungsarten angemessen. Der Abschlussgrad sowie die neue Abschlussbezeichnung sind in Bezug auf die gewählten Inhalte stimmig.

Zu 2.: In beiden Studienverlaufvarianten wird das Qualifikationsziel der internationalen Ausrichtung nach Aussage der Studiengangsleitung weiterhin bedient: die Lehrsprache ist durchgängig Englisch; die Lehrinhalt sind auf eine Tätigkeit in internationalen Unternehmen bzw. auf eine spätere wissenschaftliche Tätigkeit ausgerichtet; der Studiengang wird von ausländischen Studierenden als attraktiv angesehen (aktuell ca.

---

<sup>2</sup> „Die eingesetzten Lehr- und Lernmethoden sind nach Meinung des Gutachtergremiums vielfältig, entsprechen der Studiengangskonzeption und stellen sicher, dass die Qualifikationsziele erreicht werden. Des Weiteren gewährleisten sie, dass die Studierenden angeregt werden, ihrem Lernprozess aktiv und individuell zu gestalten.“

50% „Incomings“); in den projektbezogenen Modulen erfolgt die Teamarbeit in international besetzten Teams; die Inhalte der Module sind so gestaltet, dass wesentliche Kompetenzen für international ausgerichtete Fach- und Führungskräfte vermittelt werden; das neue Modul „Interpersonal Skills“ legt einen Schwerpunkt auf die Zusammenarbeit in diversen, multinationalen Teams.

Jedoch werden die interkulturellen Qualifikationsziele, die durch ein verpflichtendes Auslandssemester in Verantwortung der jeweiligen ausländischen Partnerhochschule berücksichtigt werden können, durch den „Normalfall“ der ersten Studienverlaufsvariante (alle drei Studiensemester an der HNU) nicht erreicht. Zudem lässt sich der ideelle Gewinn, der durch eine gemeinsame Studiengangsplanung und -weiterentwicklung durch Hochschulinstitutionen in unterschiedlichen Ländern und Kulturen erzielt wird, nicht mehr realisieren.

Zu 3.: Im Studiengang IEIM werden die Studieninhalte im zweiten Studiensemester, dem verpflichtenden Auslandssemester, in Form eines stark praxisorientierten Ansatzes (Oulu University of Applied Sciences) bzw. eines anwendungsbezogenen und dabei fachlich-theoretisch vertiefenden Ansatzes (Kingston University) vermittelt. Der Umfang der praktischen Umsetzung theoretischer Kenntnisse ist im Studiengang SIM reduziert, aber zur Erreichung der Qualifikationsziele des Studiengangs sicherlich noch vertretbar.

Zu 4.: Nach Aussage der Studiengangsleitung sind die personellen Kapazitäten für die zusätzlichen Module des zweiten Studiensemesters an der HNU vorhanden. Kapazitätsentlastend wirke, dass einige Kurse Teil des Curriculums anderer Masterprogramme bzw. Wahlpflichtfächer der anderen Masterprogramme der Fakultät IM sind.

**Zusammenfassung:** Die inhaltlichen Änderungen des Curriculums des Studiengangs SIM werden aufgrund der vorgenommenen Aktualisierungen und der übersichtlicheren Modulstruktur als positive Weiterentwicklung und inhaltliche Qualitätsverbesserung des Curriculums IEIM in Hinblick auf die Erfüllung der fachlichen Qualifikationsziele angesehen. Die Beurteilung der geänderten Inhalte im Studiengang SIM bezüglich Schlüssigkeit und adäquater Umsetzung aus der Erstakkreditierung wird bestätigt.

Allerdings ist das bisherige Merkmal der fokussierten internationalen und interkulturellen Ausrichtung des Studiengangs IEIM im geänderten Studiengang SIM nicht mehr als charakteristisch und prägend sichtbar. Die auf diesen Aspekt bezogenen Aussagen im Akkreditierungsverfahren sind nicht mehr gültig.

#### **Studienerfolg (§ 14 BayStudAkkV) und Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 BayStudAkkV)**

Die vorgenommenen Änderungen am Studiengangskonzept haben keinen Einfluss auf die in diesem Paragraphen genannten Kriterien, so dass weiterhin die Aussagen aus der Erstakkreditierung gelten.